



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*"Lebendiger Mittagstisch" von Martin Walser*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)



**Thema:****Martin Walser „Lebendiger Mittagstisch“ - Hinweise zur Interpretation****TMD: 28274****Kurzvorstellung des Materials:**

- Eine Familie sitzt am Mittagstisch und streitet sich. Ursache ist neben einer bereits gereizten Stimmung das gegenseitige Missverstehen. Die Prosaskizze zeigt die Entwicklung dieser fehlgeleiteten Kommunikation.

**Übersicht über die Teile**

- Hinweise zur Interpretation
- Ohne Primärtext

**Information zum Dokument**

- Ca. 3 Seiten, Größe ca. 78 Kbyte

## Martin Walser „Lebendiger Mittagstisch“ - Hinweise zur Interpretation

Die Kurzgeschichte „Lebendiger Mittagstisch“ ist in einem einfachen Stil geschrieben, ohne Verschachtelungen der Haupt- und Nebensätze (Vgl. „Anna schaute Julia wild an.“). Die wörtliche Rede ist an der Umgangssprache orientiert, die mal direkt, mal in indirekter Rede formuliert wird („Julia sagte, sie werde in dieser Schule keine Klassenarbeiten mehr schreiben...“). Außerdem kommen Ellipsen vor: verkürzte Sätze ohne Verben (Vgl. „Die Ringe unter den Augen.“).

Auch thematisch spielt die Kommunikation eine große Rolle. Annas Satz „Wenn alle mit solchen Gesichtern am Tisch sitzen, das halt ich nicht aus.“ bringt eine Reaktion der Tochter Julia hervor, mit der die Mutter Anna nicht gerechnet hat. Julias Antwort „Ich habe kein anderes.“ klingt zunächst noch so, als wüsste Julia genau, was ihre Mutter meinte, und als wollte sie sie nur provozieren, indem sie meint, es sei unmöglich, anders zu sein. Doch der weitere Satz auf die Reaktion der Mutter, die Julia „wild“ anschaut, statt ein Wort zu sprechen, und damit nonverbal kommuniziert, zeigt ein anderes Verständnis des ersten Satzes der Mutter: Julia deutet die Aussage wortwörtlich und antwortet auf die Information, „solche Gesichter“ könne die Mutter nicht aushalten. Julia sieht darin eine Kritik an der vererbten Physiologie ihres Gesichtes.

*Hier werden verschiedene Möglichkeiten angedeutet, eine Aussage zu verstehen. Nach Schulz von Thun besitzt die Nachricht 4 Botschaften: Eine Sachinformation, über die informiert wird. Eine Selbstkundgabe, die die eigene Meinung zu erkennen gibt. Einen Beziehungshinweis, der sagt, was man vom anderen hält und wie man zu ihm steht. Einen Appell, der sagt, was man möchte, was der andere tun oder wie er sich verhalten soll.*

In diesem Fall reagiert die Tochter scheinbar einseitig auf die Sachinformation, während die Mutter auf der Beziehungsebene geredet hat, da sie den Gesichtsausdruck der anderen ablehnt. Gleichzeitig steckt darin auch der Appell, die anderen mögen doch anders gucken.

*Das einvernehmliche Verstehen ist noch von der Schwierigkeit bedroht, dass die Menschen zu unterschiedlichen Botschaften neigen: Manche hören in jedem Satz den Appell heraus, während andere alles persönlich nehmen und auf der Beziehungsebene deuten. Dadurch verkompliziert sich die menschliche Kommunikation, da ein eindeutiges Verstehen erschwert ist.*

Auf Julias Antwort, die so gar nicht der intendierten Aussage der Mutter entspricht, reagiert diese wiederum mit Ironie: „Also wenn das nicht toll ist.“ Unklar bleibt, ob die Tochter bewusst nur auf die explizite Sachinformation antwortet, um die Mutter zu ärgern, oder ob sie die Gelegenheit nutzt, ihrerseits einen Vorwurf loszuwerden, oder ob beides zutrifft. Die Mutter merkt aber, dass sie deutlicher werden muss, damit die Tochter sie versteht und nicht auf etwas antwortet, was die Mutter gar nicht meinte. Doch offensichtlich hat die Mutter Schwierigkeiten, sich auf die sachliche Ebene einzulassen und direkt zu kommunizieren, denn sie gibt die Verantwortung durch einen Blick („Anna schaute Gottlieb an.“) weiter an ihren Mann und appelliert, „Der sollte, bitte, jetzt klarstellen, dass Anna es anders gemeint habe.“ Hinzugefügt wird noch ein weiterer Appell (Julia solle „nicht schon wieder ihre alte Klage- und Vorwurfsplatte abspielen“) und eine Selbstkundgabe („die hänge einem nämlich längst hier heraus“).



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*"Lebendiger Mittagstisch" von Martin Walser*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

